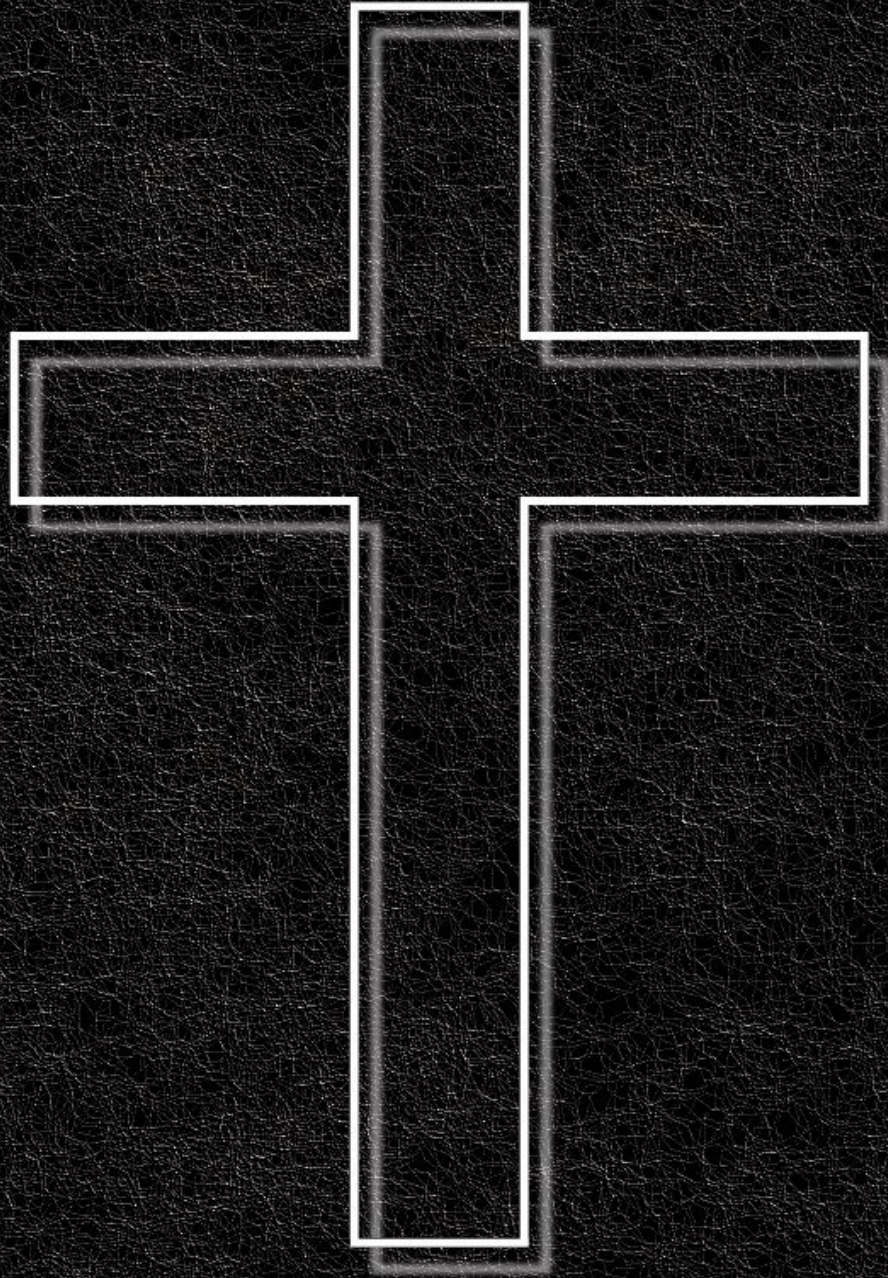


# Die Bibel



Null Papier

**Julius Anton von Posec**  
**Elberfelder Bibel**

Originalausgabe: Elberfeld 1905

Überarbeitung, Korrekturen und Umschlaggestaltung: Null Papier Verlag  
2. Auflage, ISBN 978-3-95418-437-8  
Umfang: 2824 Normseiten bzw. 2947 Buchseiten  
[www.null-papier.de/bibel](http://www.null-papier.de/bibel)



## ***Vorbemerkungen***

Die deutsche Bibelübersetzung von Martin Luther hatte in Deutschland jahrhundertlang keine ernsthafte Konkurrenz. Wegen ihrer einfachen und leicht verständlichen Sprache wurde sie von Lutheranern und Reformierten gleichermaßen geschätzt und hat die deutsche Sprache entscheidend mitgeprägt. Im Lauf der Zeit zeigten sich jedoch mehrere Mängel der Lutherübersetzung:

1. Da man sie sprachlich kaum zu modernisieren wagte, wurde sie von jeder neuen Generation schlechter verstanden.
2. Luther hatte relativ frei übersetzt, so dass seine Übersetzung oft nur den Sinn, aber nicht die Feinheiten des Grundtextes wiedergaben.
3. Die Kenntnisse über griechische und hebräische Wortbedeutungen und Grammatik waren seit Luthers Tagen erheblich verbessert worden.
4. Luther hatte auf einen griechischen Text zurückgegriffen, der auf ziemlich junge griechische Handschriften zurückging und in den sich im Lauf der Zeit einzelne Abschreibefehler (oder bewusste Änderungen) eingeschlichen hatten.

Das Ziel der Übersetzer der Elberfelder Bibelübersetzung war und ist es, „den des Urtextes Unkundigen ... mit geringen Kosten eine möglichst treue und genaue Darstellung des Wortes Gottes in ihrer eigenen Sprache darzureichen“ (aus dem Vorwort der ersten Ausgabe).

Bei der Übersetzung handelt es sich um eine ausgangstextorientierte Bibelübersetzung, deren Ziel es ist, den Originaltext der biblischen Schriften möglichst unverfälscht und mit möglichst wenig theologischer Interpretation wiederzugeben. Die Nähe zu den Sprachen der Urtexte (Hebräisch, Aramäisch und Griechisch) bringt dadurch eine gewisse Entfernung von einem eingängigen Deutsch mit sich und führte in den ersten Ausgaben zu sprachlichen Härten. Im Laufe der Zeit gab es immer wieder Revisionen, in denen die Übersetzer sich um bessere Lesbarkeit bemühten, ohne dabei den Anspruch der Texttreue aufzugeben. Wörter, die der besseren Verständlichkeit wegen eingefügt wurden, aber nicht im Originaltext stehen, werden in der Elberfelder Bibel gekennzeichnet.

Der Name *Elberfelder Übersetzung* bürgerte sich ein, da ein großer Teil der Übersetzungsarbeit in Elberfeld (heute Stadtteil von Wuppertal) stattfand..

Initiatoren und Übersetzer der Neuen Testaments waren *Julius Anton von Poseck, Carl Brockhaus* und *John Nelson Darby*.

Die Übersetzung des Neuen Testaments erschien erstmals 1855.

Die Übersetzung des Alten Testamentes kam nur langsam voran. 1859 kam bereits eine einzelne Ausgabe der Psalmen heraus; 1871 dann die vollständige Bibel.

### **Wichtige Stationen in der Geschichte der Elberfelder Bibel:**

1855 *Neue Uebersetzung des zweiten Theiles der Heiligen Schrift genannt Neues Testament. Aus dem Urtext übersetzt von einigen Christen.* Elberfeld: Selbstverlag der

Herausgeber, gedruckt bei Sam. Lucas. erste Ausgabe des Neuen Testaments 1859 *Die Psalmen. Aus dem Urtext übersetzt*. Elberfeld: im Selbstverlage des Herausgebers. erste Ausgabe der Psalmen 1871 *Die Heilige Schrift. Erster Theil genannt Altes Testament. Aus dem Urtext übersetzt*. Elberfeld: in Commission bei W. Langewiesche, vormals W. Hassel's Buchhandlung. erste Ausgabe des Alten Testaments, zusammen mit: *Zweiter Theil genannt Neues Testament. Aus dem Urtext übersetzt. Dritte durchgesehene Ausgabe* 1885 *Die Heilige Schrift. Aus dem Urtext übersetzt. Taschen-Ausgabe*. Elberfeld: C. Brockhaus. erste Taschenausgabe 1905 *Die Heilige Schrift. Aus dem Urtext übersetzt*. Elberfeld: R. Brockhaus. erste Ausgabe in lateinischer Schrift, sog. Perlbibel 1927 *Die Heilige Schrift. Aus dem Grundtext übersetzt. 2. Auflage der Perlbibel*. Elberfeld: R. Brockhaus. zweite Ausgabe in lateinischer Schrift; bis heute erhältlich 1934 *Die Heilige Schrift. Aus dem Grundtext übersetzt. Taschenausgabe. 10. Auflage*. Wuppertal-Elberfeld: R. Brockhaus. letzte Textgestalt der „nicht revidierten“ Elberfelder Bibel; in Frakturschrift 1975 *Die Heilige Schrift. Das Neue Testament und Die Psalmen. Revidierte Elberfelder Übersetzung*. Wuppertal: R. Brockhaus. erste Ausgabe des revidierten Neuen Testaments 1985 *Die Heilige Schrift. Aus dem Grundtext übersetzt. Revidierte Elberfelder Bibel*. Wuppertal: R. Brockhaus. erste Ausgabe der revidierten Gesamtbibel 1999 *Das Neue Testament. Die Heilige Schrift, 2. Teil. Aus dem Grundtext übersetzt*. Wuppertal/Hückeswagen: R. Brockhaus / Christliche Schriftenverbreitung. behutsamer überarbeitete Ausgabe der „geschlossenen Brüder“ als Alternative zur revidierten Elberfelder Übersetzung 2003 *Die Heilige Schrift. Aus dem Grundtext übersetzt*. Hückeswagen: Christliche Schriftenverbreitung. erste Gesamtausgabe der „Überarbeiteten Elberfelder Bibel“ (seit 2005 „Elberfelder Übersetzung, Edition CSV Hückeswagen“) 2006

*Elberfelder Bibel.* Wuppertal/Dillenburg: R. Brockhaus / Christliche Verlagsgesellschaft. erneut durchgesehene Ausgabe der revidierten Elberfelder Bibel unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung

Das vorliegende eBook basiert auf der Ausgabe von 1905.

Quellen: *Wikipedia* und [Bibelbrunnen.de](http://Bibelbrunnen.de)

## ***Vorwort***

"Indem wir die Frucht unserer Arbeit hiermit der Öffentlichkeit übergeben, mit der Zuversicht, daß diese Übersetzung des von Gott eingegebenen Wortes für seine geliebten Kinder von Nutzen sein werde, befehlen wir sie dem Segen des Herrn in dem Bewußtsein, daß wir sie vor seinen Augen unternommen und, in Anerkennung unserer Schwachheit, unserer Abhängigkeit und Verantwortlichkeit unter Gebet ausgeführt haben. Diese Zuversicht sowie das Vertrauen auf die Gnade Gottes haben uns oft, wenn wir unsere vielseitige Unfähigkeit fühlten, bei dem so wichtigen Werk ermuntert. Möge unser treuer Herr seinen Segen ruhen lassen auf dem Leser, auf dem Werke und auf den Arbeitern um seines Namens willen!"

Aus dem Vorwort der ersten ganzen Elberfelder Bibel von 1871

# ***Das Alte Testament***

# ***Pentateuch***

---

## Das erste Buch Mose (Genesis).

---

Die Schoepfung: Sechstagerwerk

1

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

2 Und die Erde war wuest und leer, und Finsternis war ueber der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte ueber den Wassern.

3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.  
4 Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

6 Und Gott sprach: Es werde eine Woelbung mitten in den Wassern, und es sei eine Scheidung zwischen den Wassern und den Wassern! 7 Und Gott machte die Woelbung und schied die Wasser, die unterhalb der Woelbung von den Wassern, die oberhalb der Woelbung waren. Und es geschah so. 8 Und Gott nannte die Woelbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

9 Und Gott sprach: Es sollen sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. 11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbaeume, die auf der Erde Fruechte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. 12 Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut,

das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. 13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.

14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und [zur Bestimmung von] Zeiten und Tagen und Jahren; 15 und sie sollen als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so. 16 Und Gott machte die beiden grossen Lichter: das grössere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. 17 Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, ueber die Erde zu leuchten 18 und zu herrschen ueber den Tag und ueber die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. 19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

20 Und Gott sprach: Es sollen die Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen ueber der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! 21 Und Gott schuf die grossen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen die Wasser wimmeln, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. 22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! 23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und [wilde] Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. 25 Und Gott machte die [wilden] Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden

Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns aehnlich! Sie sollen herrschen ueber die Fische des Meeres und ueber die Voegel des Himmels und ueber das Vieh und ueber die ganze Erde und ueber alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und fuellt die Erde, und macht sie [euch] untertan; und herrscht ueber die Fische des Meeres und ueber die Voegel des Himmels und ueber alle Tiere, die sich auf der Erde regen! 29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Flaechen der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; 30 aber allen Tieren der Erde und allen Voegeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, [habe ich] alles gruene Kraut zur Speise [gegeben]. 31 Und es geschah so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Die Schoepfung: Ruhetag.

2

So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es

machte. 4 Dies ist die Entstehungsgeschichte der Himmel und der Erde, als sie geschaffen wurden.

Adam im Garten Eden.

An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte, 5 - noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, [und] noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn Gott, der HERR, hatte es [noch] nicht auf die Erde regnen lassen, und [noch] gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen; 6 ein Dunst aber stieg von der Erde auf und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens, 7 - da bildete Gott, der HERR, den Menschen, [aus] Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

8 Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte. 9 Und Gott, der HERR, liess aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. 10 Und ein Strom geht von Eden aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich und wird zu vier Armen. 11 Der Name des ersten ist Pischon; der fliesst um das ganze Land Hawila, wo das Gold ist; 12 und das Gold dieses Landes ist gut; dort [gibt es] Bedolach-Harz und den Schoham-Stein. 13 Und der Name des zweiten Flusses ist Gihon; der fliesst um das ganze Land Kusch. 14 Und der Name des dritten Flusses ist Hiddekel; der fliesst gegenüber von Assur. Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat. 15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren. 16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen,

davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

Erschaffung Evas.

18 Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. 19 Und Gott, der HERR, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Voegel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen wuerde; und genau so wie der Mensch sie, die lebenden Wesen, nennen wuerde, [so] sollte ihr Name sein. 20 Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Voegeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber fuer Adam fand er keine Hilfe, ihm entsprechend.

21 Da liess Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; 22 und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. 23 Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Maennin heissen, denn vom Mann ist sie genommen. 24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden zu einem Fleisch werden. 25 Und sie waren beiden nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schaemten sich nicht.

Der Suendenfall und dessen Folgen.

3

Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Baeumen des

Gartens duerft ihr nicht essen? 2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Fruechten der Baeume des Gartens essen wir; 3 aber von den Fruechten des Baumes, der in der Mitte des Gartens [steht], hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht beruehren, damit ihr nicht sterbt! 4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 5 Sondern Gott weiss, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Boeses. 6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust fuer die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und ass, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er ass. 7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblaetter zusammen und machten sich Schurze.

8 Und sie hoerten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kuehle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Baeumen des Gartens. 9 Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? 10 Da sagte er: Ich hoerte deine Stimme im Garten, und ich fuerchtete mich, weil ich nackt bin, und ich versteckte mich. 11 Und er sprach: Wer hat dir erzaehlt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? 12 Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich ass. 13 Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getaeuscht, da ass ich. 14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines

Lebens! 15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen. 16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Muehsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebaeren! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird ueber dich herrschen! 17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehoert und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: mit Muehsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; 18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen! 19 Im Schweisse deines Angesichts wirst du [dein] Brot essen, bis du zurueckkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurueckkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.

21 Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibroecke aus Fell und bekleidete sie.

22 Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Boeses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch [noch] von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! 23 Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war. 24 Und er trieb den Menschen aus und liess oestlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Kain und Abel.

Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem HERRN. 2 Und sie gebar noch einmal, [und zwar] seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt, und Kain wurde ein Ackerbauer. 3 Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Fruechten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfergabe. 4 Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; 5 aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich. 6 Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? 7 Ist es nicht [so], wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Suende vor der Tuer. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst ueber sie herrschen.

8 Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn. 9 Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiss nicht. Bin ich meines Bruders Hueter? 10 Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her. 11 Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! 12 Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht laenger seine Kraft geben; unstet und fluechtig sollst du sein auf der Erde! 13 Da sagte Kain zu dem HERRN: Zu gross ist meine Strafe, als dass ich sie tragen koennte. 14 Siehe, du hast mich heute von der Flaeche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muss ich mich verbergen und werde unstet und

fluechtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: jeder, der mich findet, wird mich erschlagen. 15 Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so, jeder, der Kain erschlaegt - siebenfach soll er geraecht werden! Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschluenge, der ihn faende. 16 So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, oestlich von Eden.

Nachkommenschaft Kains - Sets Geburt und Nachkomme.

17 Und Kain erkannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoeh. Und er wurde der Erbauer einer Stadt und benannte die Stadt nach dem Namen seines Sohnes Henoeh. 18 Dem Henoeh aber wurde Irad geboren; und Irad zeugte Mehujael, und Mehujael zeugte Metuschael, und Metuschael zeugte Lamech. 19 Lamech aber nahm sich zwei Frauen; der Name der einen war Ada und der Name der andern Zilla. 20 Und Ada gebar Jabal; dieser wurde der Vater derer, die in Zelten und unter Herden wohnen. 21 Und der Name seines Bruders war Jubal; dieser wurde der Vater all derer, die mit der Zither und der Floete umgehen. 22 Und Zilla, auch sie gebar, [und zwar] den Tubal-Kain, den Vater all derer, die Kupfer und Eisen schmieden. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

23 Und Lamech sprach zu seinen Frauen:

Ada und Zilla, hoert meine Stimme! Frauen Lamechs, horcht auf meine Rede!

Fuerwahr, einen Mann erschlug ich fuer meine Wunde und einen Knaben fuer meine Strieme.

24 Wenn Kain siebenfach geraecht wird, so Lamech siebenundsiebzigfach.

25 Und Adam erkannte noch einmal seine Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set: Denn Gott hat mir einen anderen Nachkommen gesetzt an Stelle Abels, weil Kain ihn erschlagen hat. 26 Und dem Set, auch ihm wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enosch. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.

Stammbaum von Adam bis Noah.

V. 3-32: 1Chr 1,1-4; Lk 3,36-38.

5

Dies ist das Buch der Geschlechterfolge Adams. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn Gott aehnlich. 2 Als Mann und Frau schuf er sie, und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch, an dem Tag, als sie geschaffen wurden. - 3 Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte [einen Sohn] ihm aehnlich, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Set. 4 Und die Tage Adams, nachdem er Set gezeugt hatte, betragen 800 Jahre, und er zeugte Soehne und Toechter. 5 Und alle Tage Adams, die er lebte, betragen 930 Jahre, dann starb er. - 6 Und Set lebte 105 Jahre und zeugte Enosch. 7 Und Set lebte, nachdem er Enosch gezeugt hatte, 807 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 8 Und alle Tage Sets betragen 912 Jahre, dann starb er. - 9 Und Enosch lebte 90 Jahre und zeugte Kenan. 10 Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt hatte, 815 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 11 Und alle Tage von Enosch betragen 905 Jahre, dann starb er. - 12 Und Kenan lebte 70 Jahre und zeugte Mahalalel. 13 Und Kenan lebte, nachdem er Mahalalel gezeugt hatte, 840 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 14 Und alle Tage Kenans betragen 910 Jahre, dann starb er. - 15 Und Mahalalel lebte 65 Jahre und zeugte Jered. 16 Und Mahalalel lebte, nachdem er Jered gezeugt hatte, 830 Jahre

und zeugte Soehne und Toechter. 17 Und alle Tage Mahalalels betrug 895 Jahre, dann starb er. - 18 Und Jered lebte 162 Jahre und zeugte Henoch. 19 Und Jered lebte, nachdem er Henoch gezeugt hatte, 800 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 20 Und alle Tage Jereds betrug 962 Jahre, dann starb er. - 21 Und Henoch lebte 65 Jahre und zeugte Metuschelach. 22 Und Henoch wandelte mit Gott, nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, 300 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 23 Und alle Tage Henochs betrug 365 Jahre. 24 Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg. - 25 Und Metuschelach lebte 187 Jahre und zeugte Lamech. 26 Und Metuschelach lebte, nachdem er Lamech gezeugt hatte, 782 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 27 Und alle Tage Metuschelachs betrug 969 Jahre, dann starb er. - 28 Und Lamech lebte 182 Jahre und zeugte einen Sohn. 29 Und er gab ihm den Namen Noah, indem er sagte: Dieser wird uns troesten ueber unserer Arbeit und ueber der Muehsal unserer Haende von dem Erdboden, den der HERR verflucht hat. 30 Und Lamech lebte, nachdem er Noah gezeugt hatte, 595 Jahre und zeugte Soehne und Toechter. 31 Und alle Tage Lamechs betrug 777 Jahre, dann starb er. - 5.32 Und Noah war 500 Jahre alt; und Noah zeugte Sem, Ham und Jafet.

Die Verderbtheit der Menschen.

6

Und es geschah, als die Menschen begannen, sich zu vermehren auf der Flaechen des Erdbodens, und ihnen Toechter geboren wurden, 2 da sahen die Soehne Gottes die Toechter der Menschen, wie schoen sie waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten. 3 Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. eine Tage

sollen 120 Jahre betragen. 4 In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch danach, als die Soehne Gottes zu den Toechtern der Menschen eingingen und sie ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, die beruehmten Maenner.

5 Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde gross war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur boese den ganzen Tag. 6 Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekuemmerte ihn in sein Herz hinein. 7 Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Flaechе des Erdbodens ausloeschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Voegeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. 8 Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN.

#### Ankuendigung der Sintflut - Bau der Arche.

9 Dies ist die Geschlechterfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott. 10 Und Noah zeugte drei Soehne: Sem, Ham und Jafet. 11 Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfuellt mit Gewalttat. 12 Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden.

13 Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfuellt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde. 14 Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von aussen mit Pech verpichen! 15 Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen [sei] die Laenge der Arche, fuenfzig Ellen ihre Breite und dreissig Ellen ihre Hoehe. 16 Ein

Dach sollst du der Arche machen, und zwar nach der Elle sollst du sie [von unten nach] oben fertigstellen; und die Tuer der Arche sollst du in ihrer Seite anbringen; mit einem unteren, einem zweiten und dritten [Stockwerk] sollst du sie machen! 17 Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut ueber die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel, in dem Lebensodem ist, zu vernichten; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen. 18 Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Soehne und deine Frau und die Frauen deiner Soehne mit dir. 19 Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, sollst du [je] zwei von allen in die Arche bringen, um sie mit dir am Leben zu erhalten; ein Maennliches und ein Weibliches sollen sie sein! 20 Von den Voegeln nach ihrer Art und von dem Vieh nach seiner Art, von allen kriechenden Tieren des Erdbodens nach ihrer Art: [je] zwei von allen sollen zu dir hineingehen, um am Leben zu bleiben! 21 Und du, nimm dir von aller Speise, die man isst, und sammle sie bei dir, dass sie dir und ihnen zur Nahrung diene! 22 Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er.

Noah und seine Familie gehen in die Arche.

7

Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in dieser Generation. 2 Von allem reinen Vieh sollst du je sieben zu dir nehmen, ein Maennchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist, [je] zwei, ein Maennchen und sein Weibchen; 3 auch von den Voegeln des Himmels je sieben, ein Maennliches und ein Weibliches: um Nachwuchs am Leben zu erhalten auf der Flaechen der ganzen Erde! 4 Denn noch sieben Tage, dann lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Naechte lang und loesche von der Flaechen des Erdbodens

alles Bestehende aus, das ich gemacht habe. - 5 Und Noah tat nach allem, was der HERR ihm geboten hatte.

6 Und Noah war 600 Jahre alt, als die Flut kam, Wasser ueber die Erde. 7 Und Noah und seine Soehne und seine Frau und die Frauen seiner Soehne mit ihm gingen vor den Wassern der Flut in die Arche. 8 Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und von den Voegeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht, 9 kamen je zwei zu Noah in die Arche, ein Maennliches und ein Weibliches, wie Gott dem Noah geboten hatte.

Ueberschwemmung der Erde.

10 Und es geschah nach sieben Tagen, da kamen die Wasser der Flut ueber die Erde. 11 Im 600. Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der grossen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels oeffneten sich. 12 Und der Regen fiel auf die Erde vierzig Tage und vierzig Naechte lang. 13 An eben diesem Tag gingen Noah und Sem und Ham und Jafet, die Soehne Noahs, und die Frau Noahs und die drei Frauen seiner Soehne mit ihnen in die Arche, 14 sie und alle Tiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, nach ihrer Art und alle Voegel nach ihrer Art, jeder Vogel jeglichen Gefieders. 15 Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei von allem Fleisch, in dem Lebensodem war. 16 Und die, die hineingingen, waren [je] ein Maennliches und ein Weibliches von allem Fleisch, wie Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu.

17 Und die Flut kam vierzig Tage lang ueber die Erde. Und die Wasser wuchsen und hoben die Arche empor, so dass sie sich ueber die Erde erhob. 18 Und die Wasser schwollen an und wuchsen gewaltig auf der Erde; und die

Arche fuhr auf der Flaechen der Wasser. 19 Und die Wasser schwollen sehr, sehr an auf der Erde, so dass alle hohen Berge, die unter dem ganzen Himmel sind, bedeckt wurden. 20 Fuenfzehn Ellen darueber hinaus schwollen die Wasser an; so wurden die Berge bedeckt. 21 Da kam alles Fleisch um, das sich auf der Erde regte, [alles] an Voegeln und an Vieh und an Tieren und an allem Gewimmel, das auf der Erde wimmelte, und alle Menschen; 22 alles starb, in dessen Nase ein Hauch von Lebensodem war, von allem, was auf dem trockenen Land [lebte]. 23 So loeschte er alles Bestehende aus, das auf der Flaechen des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Voegeln des Himmels; und sie wurden von der Erde ausgeloescht. Nur Noah blieb uebrig und das, was mit ihm in der Arche war. 24 Und die Wasser schwollen an auf der Erde 150 Tage lang.

Versiegen des Wassers.

8

Und Gott gedachte des Noah und aller Tiere und alles Viehs, das mit ihm in der Arche war; und Gott liess einen Wind ueber die Erde fahren, da sanken die Wasser. 2 Und es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die Fenster des Himmels, und der Regen vom Himmel her wurde zurueckgehalten. 3 Und die Wasser verliefen sich von der Erde, allmaehlich zurueckgehend; und die Wasser nahmen ab nach Verlauf von 150 Tagen. 4 Und im siebten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, liess sich die Arche auf dem Gebirge Ararat nieder. 5 Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; im zehnten [Monat], am ersten des Monats, wurden die Spitzen der Berge sichtbar.

6 Und es geschah am Ende von vierzig Tagen, da oeffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte,

und liess den Raben hinaus; 7 und der flog aus, hin und her, bis das Wasser von der Erde vertrocknet war. 8 Und er liess die Taube von sich hinaus, um zu sehen, ob die Wasser weniger geworden seien auf der Flaechе des Erdbodens; 9 aber die Taube fand keinen Ruheplatz fuer ihren Fuss und kehrte zu ihm in die Arche zurueck; denn [noch] war Wasser auf der Flaechе der ganzen Erde; da streckte er seine Hand aus, nahm sie und holte sie zu sich in die Arche. 10 Und er wartete noch sieben weitere Tage, dann liess er die Taube noch einmal aus der Arche; 11 und die Taube kam um die Abendzeit zu ihm [zurueck], und siehe, ein frisches Olivenblatt war in ihrem Schnabel. Da erkannte Noah, dass die Wasser auf der Erde weniger geworden waren. 12 Und er wartete noch weitere sieben Tage und liess die Taube hinaus; da kehrte sie nicht mehr wieder zu ihm zurueck.

13 Und es geschah im 601. Jahr, im ersten [Monat], am ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und sah: und siehe, die Flaechе des Erdbodens war trocken. 14 Im zweiten Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken.

#### Noahs Opfer - Gottes Verheissung.

15 Und Gott redete zu Noah und sprach: 16 Geh aus der Arche heraus, du und deine Frau und deine Soehne und die Frauen deiner Soehne mit dir! 17 Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch, an Voegeln und an Vieh und an allen kriechenden Tieren, die auf der Erde kriechen, lass mit dir hinausgehen, dass sie wimmeln auf Erden und fruchtbar seien und sich mehren auf Erden! 18 Da ging Noah hinaus, [er] und seine Soehne und seine Frau und die Frauen seiner Soehne mit ihm. 19 Alle Tiere, alle kriechenden Tiere und alle Voegel, alles was kriecht auf der Erde nach ihren Arten, gingen aus der Arche.

20 Und Noah baute dem HERRN einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Voegeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. 21 Und der HERR roch den wohlgefaelligen Geruch, und der HERR sprach in seinem Herzen: Nicht noch einmal will ich den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist boese von seiner Jugend an; und nicht noch einmal will ich alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. 22 Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhoeren Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gottes Bund mit Noah.

9

Und Gott segnete Noah und seine Soehne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und fuellt die Erde! 2 Und Furcht und Schrecken vor euch sei auf allen Tieren der Erde und auf allen Voegeln des Himmels! Mit allem, was sich auf dem Erdboden regt, mit allen Fischen des Meeres sind sie in eure Haende gegeben. 3 Alles, was sich regt, was da lebt, soll euch zur Speise sein; wie das gruene Kraut gebe ich es euch alles. 4 Nur Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen! 5 Jedoch euer eigenes Blut werde ich einfordern; von jedem Tiere werde ich es einfordern, und von der Hand des Menschen, von der Hand eines jeden, [naemlich] seines Bruders, werde ich die Seele des Menschen einfordern. 6 Wer Menschenblut vergiesst, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht. 7 Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!

8 Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Soehnen mit ihm: 9 Und ich, siehe, ich richte meinen Bund mit euch auf

und mit euren Nachkommen nach euch 10 und mit jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, an Voegeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der Erde. 11 Ich richte meinen Bund mit euch auf, dass nie mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch die Wasser der Flut, und nie mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten. 12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, auf ewige Generationen hin: 13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er sei das Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde. 14 Und es wird geschehen, wenn ich Wolken ueber die Erde aufwoelke, und der Bogen in den Wolken erscheint, 15 dann werde ich an meinen Bund denken, der zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch [besteht]; und nie mehr sollen die Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu vernichten. 16 Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um an den ewigen Bund zu denken zwischen Gott und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch, das auf Erden ist. 17 Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf Erden ist.

Noah und seine Soehne.

18 Und die Soehne Noahs, die aus der Arche gingen, waren Sem und Ham und Jafet. Und Ham, das ist der Vater Kanaans. 19 Diese drei sind die Soehne Noahs, und von ihnen ist die ganze Erde bevoelkert worden. 20 Und Noah, ein Landmann, begann auch, Weinberge zu pflanzen. 21 Und er trank von dem Wein und wurde betrunken und lag entbloesst im Innern seines Zeltes. 22 Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Bloesse seines Vaters und berichtete es seinen beiden Bruedern draussen. 23 Da nahmen Sem und

Jafet das Obergewand und legten es beide auf ihre Schultern und gingen [damit] rueckwaerts und bedeckten so die Bloesse ihres Vaters; ihre Gesichter aber [hielten sie] so rueckwaerts [gewandt], dass sie die Bloesse ihres Vaters nicht sahen. 24 Und Noah erwachte von seinem Wein[-Rausch] und erkannte, was sein juengster Sohn ihm angetan hatte. 25 Und er sprach:

Verflucht sei Kanaan! ein Knecht der Knechte sei er seinen Bruedern!

26 Und er sprach:

Gepriesen sei der HERR, der Gott Sems; und Kanaan sei sein Knecht!

27 Weiten Raum schaffe Gott dem Jafet, und er wohne in den Zelten Sems; und Kanaan sei sein Knecht!

28 Und Noah lebte nach der Flut [noch] 350 Jahre; 29 und alle Tage Noahs betrug 950 Jahre, dann starb er.

Noahs Fluch und Segen ueber seine Nachkommen.

V. 1-5: 1Chr 1,4-7

10

Und dies ist die Geschlechterfolge der Soehne Noahs: Sem, Ham und Jafet - ihnen wurden Soehne geboren nach der Flut.

2 Die Soehne Jafets: Gomer und Magog und Madai und Jawan und Tubal und Meschech und Tiras. 3 Und die Soehne Gomers: Aschkenas und Rifat und Togarma. 4 Und die Soehne Jawans: Elischa und Tarsis, die Kittaeer und die Rodaniter. 5 Von diesen verzweigten sich die Inseln der Nationen. [Das sind die Soehne Jafets] in ihren Laendern,

je nach ihrer Sprache, nach ihren Sippen, in ihren Nationen.

V. 6-18: 1Chr 1,8-16.

6 Und die Soehne Hams: Kusch und Mizrajim und Put und Kanaan. 7 Und die Soehne Kuschs: Seba und Hawila und Sabta und Ragma und Sabtecha. Und die Soehne Ragmas: Saba und Dedan. 8 Und Kusch zeugte Nimrod; der war der erste Gewaltige auf der Erde. 9 Er war ein gewaltiger Jaeger vor dem HERRN; darum sagt man: Wie Nimrod, ein gewaltiger Jaeger vor dem HERRN! 10 Und der Anfang seines Koenigreiches war Babel und Erech und Akkad und Kalne im Land Schinar. 10.11 Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive und Rehobot-Ir und Kelach 12 und Resen zwischen Ninive und Kelach: das ist die grosse Stadt. - 13 Und Mizrajim zeugte die Luditer und die Anamiter und die Lehaberiter und die Naftuhiter 14 und die Patrusiter und die Kasluhiter, von denen die Philister ausgegangen sind, und die Kaftoriter. - 15 Und Kanaan zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, und Het 16 und den Jebusiter und den Amoriter und den Girgaschiter 17 und den Hewiter und den Arkiter und den Siniten 18 und den Arwaditer und den Zemariter und den Hamatiter. Spaeter haben sich die Sippen der Kanaaniter zerstreut. 19 Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich von Sidon nach Gerar hin, bis nach Gaza, nach Sodom und Gomorra und Adma und Zebojim hin, bis nach Lescha. - 20 Das sind die Soehne Hams nach ihren Sippen, nach ihren Sprachen, in ihren Laendern, in ihren Nationen.

V. 21-25: Kap. 11,10-16; V. 21-29: 1Chr 1,17-23.

21 Und dem Sem, dem Vater aller Soehne Ebers, dem aelteren Bruder Jafets, auch ihm wurden [Soehne] geboren. 22 Die Soehne Sems: Elam und Assur und Arpachschad und Lud und Aram. 23 Und die Soehne Arams: Uz und Hul und

Geter und Masch. 24 Und Arpachschaad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Eber. 25 Und dem Eber wurden zwei Soehne geboren: der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde verteilt; und der Name seines Bruders war Joktan. 26 Und Joktan zeugte Almodad und Schelef und Hazarmawet und Jerach 27 und Hadoram und Usal und Dikla 28 und Obal und Abimael und Saba 29 und Ofir und Hawila und Jobab; diese alle waren Soehne Joktans. 30 Und ihre Wohnsitze sind von Mescha bis nach Sefar hin, [bis an] das Gebirge des Ostens. - 31 Das sind die Soehne Sems nach ihren Sippen, nach ihren Sprachen, in ihren Laendern, nach ihren Nationen.

32 Das sind die Sippen der Soehne Noahs nach ihrer Geschlechterfolge, in ihren Nationen; und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde verzweigt.

Der Turmbau zu Babel.

11

Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Woerter. 2 Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und liessen sich dort nieder. 3 Und sie sagten einer zum anderen: Wohlan, lasst uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und der Asphalt diene ihnen als Moertel. 4 Und sie sprachen: Wohlan, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht ueber die ganze Flaeche der Erde zerstreuen! 5 Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle, und dies ist [erst] der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts